

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

Engerer Vorstand: Stellv. Vors.: Univ.-Prof. Dr. Friedrich von Klocke, Münster (Westf.), Mauritzlindenweg 31 — Geschäftsführer: Dr. August Schröder, Münster (Westf.), Bohlweg 31 — Staatsarchivrat Dr. Günther Aders, Münster (Westf.), Bohlweg 2 — Anschrift der Geschäftsstelle: Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, Münster (Westf.) Bohlweg 4 — Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 5,— DM, Körperschaften 8,— DM — Postscheckk. Dortmund. 35 42

I N H A L T :

Aufsätze:

- Die Geschichte der organisierten genealogischen Arbeit für Westfalen 1920—1956 1
Von Univ.-Prof. Dr. Friedrich von Klocke, Münster, Mauritzlindenweg 31
- Das Geschlecht Brandenburg im altwestfälisch-osnabrückischen und im schwedisch-finnländischen Raum 13
Von Harry Walli in Helsinki (Finnland) und Fr. v. Klocke in Münster
- Zur Geschichte des Geschlechtes Bocksilber 25
Von Rektor Dr. Franz Flaskamp, Wiedenbrück, Ost 56.
- Westfälische Neubürger und Familien im kurländischen Goldingen 32
Von F. K. R. - A.

Kurzbeiträge:

- Ein Umgangsname mit Namenswechsel durch Dienstverhältnis (Schomaker-Brück) zu Nordhorn in neuerer Zeit 36
- Namensweitergabe ohne Blutsverwandtschaft oder in Tochterlinie als genealogisches Problem 37
- Westfalen-Begriff und Familien- und Personalkunde 39
- Die westfälischen Neubürger Danzigs nach ihrer Herkunft im 16. und 17. Jahrhundert 41
- Bücher- und Zeitschriftenschau 43

Jeder Verfasser verantwortet den Inhalt seines Beitrages selbst
Systematische Editionstechnik Voraussetzung

Schriftleitung: Der Redaktionsausschuß Professor Dr. Friedrich v. Klocke, Dr. A. Schröder, Münster
Druck: Th. Cramer, Greven / Verlag: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster, Gallitzinstr. 13
Eigentum der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung, Münster (Westf.)

Beiträge zur westfälischen Familienforschung

Herausgegeben durch die Westfälische Gesellschaft für Genealogie
und Familienforschung

Band XIV

Geschäftsjahr 1955/1956

Heft 1 u. 2

Die Geschichte der organisierten genealogischen Arbeit für Westfalen 1920—1956

Von
Fr. v. Klocke

Reichlich ein Menschenalter ist vergangen, seitdem die genealogischen Organisationen für Westfalen, in deren ununterbrochene Reihe die nunmehrige „Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung“ gehört, tätig gewesen sind. Das Ursprungsjahr dieser Reihe und das Ursprungsjahr unserer „Westfälischen Gesellschaft“, die damals schon dieses Kennwort, freilich mit einem heute durch inzwischen in Kurs gekommenen Wortbedeutungswandel nicht mehr schlechthin wünschenswerten Zusatz, erhalten hatte, ist das Jahr 1920. Die vergangene Zeitspanne aber macht eine Besinnung auf Entstehung, Fortgang und Weitergestaltung, — eine kurze Rechenschaft über Erreichtes und Nichterreichtes, — eine verbindliche Überlegung des Erwünschten, Möglichen und Notwendigen nützlich.

Am 21. Februar 1920 wurde auf mein Betreiben von Angehörigen der Universität, des Staatsarchivs, des Stadtarchivs, des Landesmuseums zu Münster und des Vorstandes des Westfälischen Geschichts- und Altertumsvereins sowie breiterer Kreise der münsterschen Bürgerschaft und schlechthin der westfälischen Bevölkerung die „Westfälische Gesellschaft für Familienkunde“ gegründet, deren Nachfolgeorganisation eben unsere heutige Gesellschaft darstellt. Die Gründung erfolgte im Saal der Gaststätte Küpper-Fechtrup am Marien-